

Made in Italy – Minotti am Promenadeplatz



In einer außergewöhnlichen Ausstellung präsentieren die Neuen Werkstätten die neue Minotti-Welt

Erstmals wird das gesamte Erdgeschoss am Promenadeplatz geräumt und in enger Zusammenarbeit mit Roberto Minotti und dem Designer Rodolfo Dordoni vollständig umgestaltet. Auf der 400 qm großen Fläche können die Besucher acht Wohnszenarien bestaunen, die nicht nur eine wegweisende Produktlinie präsentieren, sondern auch eine neue Art, den Raum zu erleben.

Mit ihrer besonderen Gestaltung bilden die diversen Bereiche in ihrer Gesamtheit eine „emotionale Abfolge“, die jeden der fünf Sinne einzeln fo-

kussiert und neue Empfindungen entdecken lässt. Umgeben von wechselnden Düften und Stimmungen, kann der Besucher Möbel- und Raumdesign auf eine völlig neue Art wahrnehmen. Wesentlich ist dabei das Farbspiel, das überwiegend auf neutralen Tönen beruht und von Weiß zu Schwarz, von Dunkelbraun zu Grau wechselt. Einzelne Farbakzente, edle Oberflächen, auserlesene Stoffe und feine Leder in Verbindung mit aufwändigen Details wie z. B. farbig abgesetzten Steppnähten unterstreichen den einzigartigen Charakter der Kollektion, die hohen Status und

Minotti kultivierten Lebensstil elegant zum Ausdruck bringt. Renato und Roberto Minotti sowie Rodolfo Dordoni werden bei der Eröffnung am Donnerstag, den 9. März 2006 um 19.00 Uhr anwesend sein.



Möbeldesign von Minotti in einer neuen Dimension

kultivierten Lebensstil elegant zum Ausdruck bringt.

Renato und Roberto Minotti sowie Rodolfo Dordoni werden bei der Eröffnung am Donnerstag, den 9. März 2006 um 19.00 Uhr anwesend sein.

Medienpartner dieser Ausstellung ist ELLE Decoration. Zur Eröffnung wird Chefredakteurin Eva Schaeffer unter dem Titel „Che bellezza!“ Einblicke in die deutsch-italienische (Design-) Freundschaft geben.



Eva Schaeffer

ELLE
DECORATION

Cool & elegant

„Minotti fasziniert mich aus vielen Gründen: die Eleganz und der internationale Schick der Marke, die Verbindung von Luxus und Understatement, dabei höchste Qualität bis ins kleinste Detail. Spannend ist auch die Kombination neuer Materialien und moderner Technologie mit traditionellem Handwerk.“

Ich freue mich sehr, Ihnen, den Kunden der Neuen Werkstätten, die neue Kollektion vorzustellen und Ihnen bei der Eröffnung die Gelegenheit zu geben, sowohl Renato und Roberto Minotti als auch Rodolfo Dordoni kennen zu lernen.“



Johann Klopsch

Die neue Kollektion – Italy at its best



Renato und Roberto Minotti

Der Name Minotti steht für Stil-Ikonen zeitgenössischen Möbeldesigns, deren einzigartiger Charakter in der Tradition von „Made in Italy“ verwurzelt ist. Kennzeichnend für das Label

ist kompromisslose Qualität in Design, Verarbeitung und Handwerkskunst bis hin zur präzisen Ausführung besonderer Merkmale.

Mit der neuen Kollektion gehen Renato und Roberto Minotti ihren Weg konsequent weiter. Die Wiederentdeckung traditioneller Techniken ermöglicht es, erlesene Details von einst wieder in die Gestaltung einzu beziehen. In Kombination mit modernster Technologie ist das Resultat wegweisend: „Wir stellen Ihnen ein neues zeitgemäßes Wohnen vor, das in der Lage ist, Sie zu überraschen. Dafür schaffen wir eine neue Designdimension und setzen neue Maßstäbe für jeden, der elegante Formen und exquisite Handwerkskunst zu schätzen weiß.“

Internationales Topdesign



Rodolfo Dordoni

Der Mailänder Rodolfo Dordoni ist ein Star des internationalen Designs. 1954 in Mailand geboren, schloss er sein Architekturstudium an der Polytechnischen Hochschule 1978 ab. Da-

nach war er für die Art Direction von Unternehmen wie Artemide oder Cappellini zuständig und wechselte 1998 zu Minotti. Seither hat er zusammen mit Renato und Roberto Minotti die höchst erfolgreichen Kollektionen des Unternehmens realisiert.

Als Gestalter ist Rodolfo Dordoni für zahlreiche renommierte Unternehmen tätig. Die Shops der Mode- und Accessoire-Marke Antepima sowie der Uhren- und Schmuckmarke Breil wurden von ihm konzipiert.

Privathäuser, Industrie-Areale, Büros und Ausstellungsstände gehören zu seinem Gestaltungsspektrum. Seit 1995 entwirft er Boutiquen und Showrooms für D&G und leitet die Projekte von der Konzeption bis zu ihrer Umsetzung weltweit.

Ausstellung: Augenblicke des Jazz



© Oliver Thoma

Mehr als andere Musikformen ist der Jazz eine Kunst der Augenblicke. Hörbare Augenblicke, in denen das Ensemblespiel zu höchster Intensität findet. Sichtbare Augenblicke, in denen die Einheit von Musik, Instrument und der Musikerpersönlichkeit besonders klar hervortritt.

Solche Augenblicke im freien Fluss der Improvisationen festzuhalten, ist eine Herausforderung für jeden Fotografen, zumal, wenn er sich wie Jan

Scheffner im Hintergrund hält und nur mit minimaler Ausrüstung und vorhandenem Licht fotografiert. Bei Studioaufnahmen dient meist nur die Lampe des Notenpults als Beleuchtung.

Schon als 15-Jähriger nahm der ausgebildete Werbe- und Industriefotograf seine Kamera auf Jazzkonzerte mit. Heute kennt er viele Musiker persönlich – eine wichtige Voraussetzung für seine Arbeit: Für manche

von ihnen ist Fotografiert-Werden eine Sache des Vertrauens.

Jan Scheffner bevorzugt bei seinen Jazz-Arbeiten Schwarz-Weiß und entwickelt seine Bilder von Hand. Das erlaubt es ihm, das Wesentliche klar herauszuarbeiten: das hoch konzentrierte Gesicht, die charakteristische Bewegung der Hand, die unnachahmliche Handhabung des Instruments. Am Promenadeplatz sind die Aufnahmen ab dem 9. März zu sehen.



Sofa „Together“



Bett „Twing“



Bett „Twing“



Sessel „Drift 201“



Beistelltisch „Eclipse“



Wohnprogramm „MoDu“



Barhocker „Turtle“



Regal „Infinity“



Sideboard „System 2000“



Liege „Happy“



Hängeleuchte „Lampada“



Wohnprogramm „Studimo“

Für Sie in Köln entdeckt

Mitarbeiter der Neuen Werkstätten waren auf der Internationalen Möbelmesse (imm cologne)

Möbel werden flexibler, individueller, vielfältiger und anpassungsfähiger – das ist der wichtigste Eindruck, den unsere Mitarbeiter von der Möbelmesse in Köln mitbringen. Unter den vielen neuen Produkten haben wir wieder einige besondere Highlights ausfindig gemacht.

Auch auf übergreifende Trends haben wir geachtet. Homing spielt weiterhin eine große Rolle. Der Wunsch, mehr lebenswerte Zeit mit Freunden und Familie zu Hause zu verbringen, beeinflusst zunehmend die Raumgestaltung. Dabei rückt schönes Design stärker in den Vordergrund. Möbel sollen nicht mehr nur funktional sein, sondern auch den Charakter des Besitzers widerspiegeln. In puncto Farbgebung

sind Schwarz-Weiß-Kontraste sowie die Aquatone Türkis, Blau, sanftes Grün angesagt. Was das Thema Flachbildschirm und Multimedia angeht, so lässt sich feststellen: Es ist kaum mehr wegzudenken – nicht nur wegen der Fußball-WM: durch die flachen Bildschirme werden die Regalmaße schmaler, und es wird mehr Wohnraum gewonnen.

Nun zu einer kleinen Auswahl an neuen Produkten. Die Polsterbank „Together“ von Walter Knoll hat das Design-Team EOOS zu einem neuen variantenreichen Sofa-Konzept inspiriert. Die frei tragende Konstruktion mit den markanten Wangen überzeugt als scheinbar schwebendes Möbelstück und als großzügige Ecklösung. Die Rückenlehne folgt wie

ein beweglicher Flügel den Wünschen der Sitzenden.

Hochflexibel ist auch „Twing“ von Molteni. Das Bettensystem besticht durch seine vielen Möglichkeiten: Die diversen Kopfteile aus schönen Holzern, Lack und besonderen Stoffen oder Leder können in verschiedene Positionen gekippt werden.

Perfekte Verarbeitung und Raffinesse im Detail sind die Stärken des neuen Sideboards „MoDu“ von Team by Wellis. Bemerkenswert sind die mit höchster Präzision in der Gehrung gearbeiteten Winkel oder die mit feinen Rillen versehenen Griffleisten. Die Technik für den Betrieb von HiFi- und TV-Anlagen wird intelligent und unaufdringlich integriert.



Ruth Gareis, Christina Ehlers, Marina Woschni, Rebecca Jäger

Eine gute Lösung kommt selten allein

Vier neue Mitarbeiterinnen verstärken die NW-Mannschaft

Jeder Mensch hat seine eigenen Vorstellungen von einem schönen Raum. Bei der Umsetzung dieser Vorstellungen ist eine optimale Teamarbeit der Schlüssel zum Erfolg.

„Es ist wichtig, dass das Team homogen ist und sich die Fähigkeiten und Schwerpunkte gut ergänzen“, stellt die Handelskauffrau und Betriebswirtin Rebecca Jäger fest, die bei ihren Beratungen umfangreiche

Produktkenntnisse internationaler Möbelkollektionen einbringt.

Zunächst gilt es, die individuellen Vorstellungen zu klären. „Erst wenn ich hier Sicherheit vermittelt habe, können die Räume bestmöglich gestaltet werden“, sagt die Innenarchitektin Marina Woschni.

„Entscheidend ist dabei, was zu dem Kunden passt“, erläutert die Innenarchitektin Christina Ehlers.

„Wenn der Kunde am Ende sagt: ‚Das ist genau das, was ich wollte‘, habe ich mein Ziel erreicht.“

Die Rahmenbedingungen dafür schafft Ruth Gareis, die für das Teamsekretariat und die Auftragsabwicklung zuständig ist. „Das sehr angenehme Team und der Umgang mit den schönen Dingen machen es mir leicht, mich mit meiner Arbeit bei den Neuen Werkstätten zu identifizieren.“



1 Besprechungsraum in einer historischen Villa



2 Ess- bzw. Arbeitsraum in einem Home-Office

Eine Frage des Lichts

Aufgabe

In Bezug auf die Beleuchtung von Innenräumen gibt es sehr unterschiedliche Aufgabenstellungen im Hinblick auf die gewünschten Lichtstimmungen. Individuelle Lösungen sind gefragt.

Lage

München, Innenstadt

Ausgewählte Leuchten

- 1 Wand- und Pendelleuchten: System Occhio von Axel Meise Licht
- 2 Stehleuchten: Mite von Foscarini, Pendelleuchten: Ritonell von Fugat
- 3 Pendelleuchte: Light Shade Shade von Moooi
- 4 Wand- und Pendelleuchten: Serie Stchu-Moon von Cattellani & Smith

Konzeption und Planung

- 1 Johann Klopsch
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt
j.klopsch@neue-werkstaetten.de
Tel. 089.242050-20
- 2 Gisela Kirchhoff
Innenarchitektin BDIA,
gisela.kirchhoff@neue-werkstaetten.de
Tel. 089.242050-15
- 3/4 Dirk Döring Einrichtungsberater
dirk.doering@neue-werkstaetten.de
Tel. 089.242050-12



3 Wohnbereich in einer Altbauwohnung



4 Wohnbereich in einer Altbauwohnung

Isarlofts

Aufgabe

An der Isar entsteht zur Zeit ein Wohnprojekt, bei dem bestehende Lofts zu zeitgemäßen Lebensräumen umgebaut werden. Zusammen mit dem Beratungs- und Investmenthaus Bauwerk Capital GmbH & Co. KG haben die Neuen Werkstätten den Innenraum einer Atriumwohnung beispielhaft geplant.

Lage

Nähe Deutsches Museum

Entwurf

Das EG vereint die Funktionen Wohnen, Kochen und Essen. Eindeutig definiert, bilden die Bereiche einen großzügigen Gesamttraum mit fließenden Übergängen.

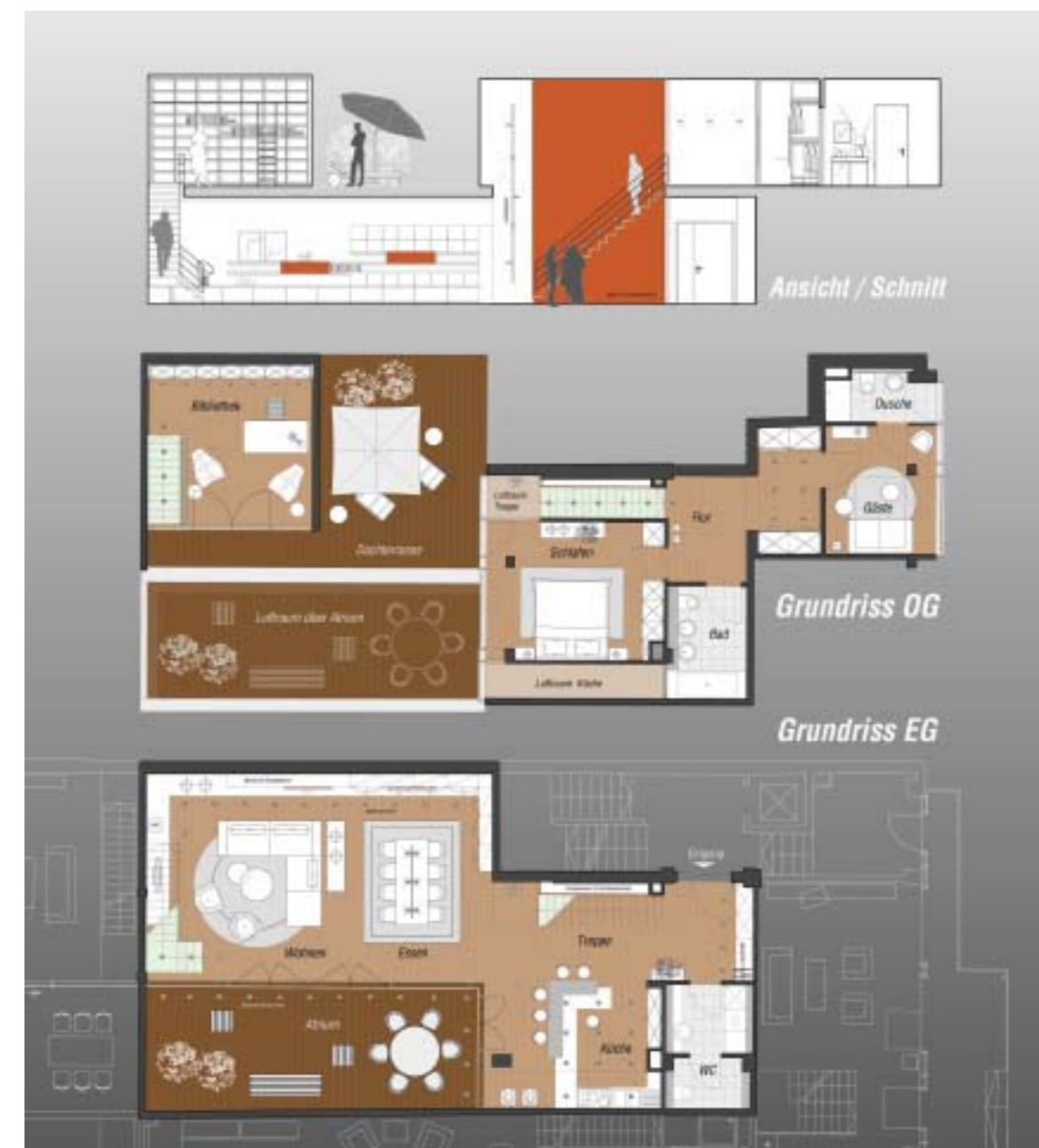
Eine über beide Geschosshöhen verlaufende Wandgestaltung im Bereich der Treppe vermittelt zwischen den beiden Etagen. Direkt vom Wohnbereich aus wird eine separate Bibliothek erschlossen. Wichtig ist die durchgängig klare Linienführung und die abgestimmte Material- und Farbauswahl.



Konzeption und Planung
Andreas Ptatscheck
Dipl.-Ing. (FH)
Innenarchitekt
andreas.ptatscheck@neue-werkstaetten.de
Tel. 089.242050-18



Drei Gestaltungsmöglichkeiten



Entwurfsplanung einer 2-geschossigen Atriumwohnung

Am Promenadeplatz

Immer wieder sind die Neuen Werkstätten die Bühne bemerkenswerter Events. Am 15. September wurde die Ausstellung „hubertus hamm fotografie. allianz arena münchen“ mit einem Vortrag des ehemaligen Projektleiters der Architekten Herzog & de Meuron für die Allianz-Arena, dem Architekten Tim Hupe, eröffnet. Im November fand ein Meeting des ADC Art Directors Club München statt, und am 19. Dezember trafen sich die Mitglieder des ROTARY Clubs Hofgarten am Promenadeplatz. Frau Dr. Michaela Rammert-Götz gab einen Einblick in die Geschichte der Vereinigten Werkstätten, Geschäftsführer Johann Klopsch stellte die Neuen Werkstätten vor.



Markus Benz (Walter Knoll) und Tim Hupe (Architekt)

Katalin und Oanh Pham Phu (Phamphu Design)

Bernd Schadewald, Michaela May und Hubertus Hamm

Heike Hammermann (Walter Knoll) und Bettina Maoua

Dr. Inez Florschütz (Architekturmuseum), Thomas Wolff und Andrea Hatz (Elle Decoration)



Christian Schittich (Detail)

Ralph Taubenberger (Heye), Lisa Wahlandt und Simone Nickl (NW)

Hartmut Roehrig (bulthaupt)

Prof. Klaus Zieschang, Dr. Michaela Rammert-Goetz und Johann Klopsch (NW)

Joachim Jürke (Architekt)

Dr. Hellmut Pertenhammer, Barbara und Eugen Turi

Fotos: Hannes Magerstaedt



„Lichtraum 3“



Jusha Mueller



„Lichtraum 5“

Erforschung des Lichtraums

Neue Werkstätten präsentieren Werke von Jusha Mueller

Die Malerin Jusha Mueller richtet ihren Blick auf das, was Welt und Gegenstand überhaupt erst aufscheinen lässt: „Das Licht hat solch eine immanente Präsenz in ihren Arbeiten,

dass die Realität verschwindet, dass die Materie sich auflöst und unwichtig wird“, sagt die Kunsthistorikerin Kersten Thieler-Küchle. Das Sehen geht ins Imaginieren über.

1958 geboren und seit 1983 Malerin, ist Jusha Mueller stets neue Wege gegangen. Zum Spektrum der vielseitigen Künstlerin gehören Kunst-am-Bau-Projekte ebenso wie Farbberatung für Architektur. Ihre zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen ergänzt sie durch die Mitarbeit an Raum- und Platzinstallationen.

Für einen Kunden der Neuen Werkstätten hat die Künstlerin das Werk „Lichtraum 5“ geschaffen. Das 400 x 500 cm große Gemälde schmückt das Foyer eines Bürogebäudes.

Zur Ausstellungseröffnung am 6. April um 19.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Jusha Mueller wird anwesend sein.

Fußballfieber am Promenadeplatz

Die Verlegerin Lioba Betten präsentiert in den Neuen Werkstätten das Buch „Fußball in München – Von der Theresienwiese zur Allianz-Arena“. Die Autoren lassen den Ball durch die wechselreiche Geschichte der Münchner Fußballvereine rollen. Das ebenso



Erfolg und Leidenschaft

informative wie unterhaltsame Buch mit einem Grußwort von OB Ude ist im München Verlag erschienen. Präsentation am 13. März um 17.30 Uhr. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Ausstellungstipp

Japanische Plakate – heute

Die Neue Sammlung: Design in der Pinakothek der Moderne präsentiert vom 23. Februar bis zum 23. April 2006 Plakate aus den DNP Archives of Graphic Design, Japan. Die stilistische Vielfalt und die ästhetische Eigenart des japanischen Plakatdesigns



Plakatentwurf Yusaku Kamekura

kommen in einer spannenden Begegnung zum Ausdruck: Die legendären Meister treffen auf die „jungen Wilden“ des Computer- und Comic-Zeitalters. www.die-neue-sammlung.de

Besuchen Sie uns im Internet!

Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da. Auf unserer Webseite finden Sie alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten. Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“.



www.neue-werkstaetten.de

Neue Nachbarn

Generalkonsulin Dr. Senta Wessely-Steiner



Generalkonsulin Dr. Senta Wessely-Steiner

Der Promenadeplatz ist das pulsierende Herz der Stadt und des Shoppings. Und er ist ein Platz, an dem sich auch trefflich nachbarschaftliche Beziehungen pflegen lassen. So wurden vor einiger Zeit in den Neuen Werkstätten Möbelklassiker des berühmten österreichischen Architekten Josef Hoffmann ausgestellt. Nun freuen sich die Neuen Werkstätten, die neue österreichische Generalkonsulin Frau Dr. Wessely-Steiner am

Promenadeplatz begrüßen zu dürfen.

Unter anderem in der Österreichischen Botschaft in Bern und London tätig, war Frau Dr. Wessely-Steiner von 1999 bis 2005 Leiterin der Österreichischen Botschaft Außenstelle Bonn. Ausgezeichnet wurde sie unter anderem mit dem Großoffizierskreuz „Pro Merito Melitensi“ des Souveränen Malteser Ritterordens. Im Übrigen trifft die promovierte Philologin nicht nur auf dem diplomatischen Parkett den richtigen Ton: Von ihrer Zeit am „Mozarteum“ in Salzburg her sind ihr auch Klavier und Cello bestens vertraut.



Impressum

Herausgeber: neue werkstätten
Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Texte: Dr. Michael Backes, Gestaltung: Barbara Hagel
Produktion: Fritsch + Partner